



Eine Frau betrachtet ihr Bild

VON ROSIE

(Photo von Marion, dargestellt die Schauspielerin Maly Delschaft)

Frauen lassen sich leidenschaftlich gern photographieren. Drei mal vier oder künstlerisches Porträt — in jeder Aufnahme entdeckt jede Frau sich von neuem. Jede Aufnahme ist aufregend.

Als Frau Mila sich erinnerte, daß ihre Bilder heute fertig sein sollten, wurde der Tag plötzlich hell. Die Regenmelancholie ist verschwunden, die Kotpfützen haben keinen Schrecken mehr für sie. Sie reißt den Schrank auf, schlüpft in den Regenmantel, steigt in die verhaßten Gummischuhe und zerzt den kleinen Filzhut über das rechte Ohr. Wie die Bilder wohl sein werden? Mit großartig gespielter Gelassenheit nimmt sie sie entgegen, läßt sie

flüchtig durch die Finger gleiten, stopft sie ins Täschchen, zahlt und geht. Was nun? Bis zu Hause warten und sie zu Hause in Ruhe studieren? Ausgeschlossen. Ihr Heroismus ist erschöpft. In ein Auto setzen und während der Fahrt...? Nein, das Auto rüttelt und der Tag ist grau und lichtlos, man würde in dem elenden Kasten nichts sehen. Also in ein Café, in irgendein Café, in dem sie nicht fürchten muß, von Bekannten aufgestört zu werden. Zwei Minuten später hat sie gefunden, was sie braucht. Aufatmend läßt sie sich an einem der kleinen Tische nieder und noch ehe der Kellner sie nach ihren Wünschen fragen kann, hat sie die Bilder